



GEMEINSAM & ÜBER ALLE PARTEIGRENZEN HINWEG

DAS JUGENDFORUM

**Eine Stadt der
Menschlichkeit**

Seite 3

**Neues aus Wirtschaft
& Landwirtschaft**

Seite 4

**Informationen
aus der Region**

Seiten 5-7



Das Jugendforum „Plan | G“ ist nun aktiv

Besonders stolz darf ich verkünden, dass es uns gelungen ist, ein Jugendforum in Gleisdorf zu installieren. Einstimmig und über alle Parteigrenzen hinweg wurde das Projekt befürwortet.

Im Jugendforum sollen junge Menschen die Möglichkeit bekommen, Projekte selbstständig zu initiieren und umzusetzen. Für dieses Jugendforum wurde ein eigenes Budget festgelegt, mit welchem jugendrelevante Projekte von Jugendlichen für Jugendliche umgesetzt werden können.

Es ist eine einmalige Möglichkeit für junge Menschen, eigenständig und demokratisch über ein eigenes Budget verfügen zu können. In keiner anderen Gemeinde in ganz Österreich gibt es ein vergleichbares Projekt. Umso stolzer können wir jungen Menschen sein, in so einer wunderbaren Gemeinde wie Gleis-

dorf leben zu können. Es ist der erste Schritt und zugleich ein Riesenschritt in Richtung mehr Mitbestimmung für Jugendliche in Gleisdorf. Jetzt müssen wir jungen Menschen auch das Angebot wahrnehmen.

Also: Sei bereit & bewirb dich schon bald, entweder als aktives Mitglied im Forum oder mit deinem Wunschprojekt für Gleisdorf! Alles ist möglich! Gestalten & Zukunft schreiben lautet die Devise!



DOMINIK KUTSCHERA
JVP-Bezirksobmann
Jugendreferent
dominik.kutschera@gleisdorf.at



Ein Konzertabend der besonderen Art: „A Tribute To Zipf“



ALOIS REISENHOFER
Kulturreferent
alois.reisenhofer@gleisdorf.at

Dieses außergewöhnliche Konzert fand zum Gedächtnis an unseren Gemeinderatskollegen Dr. Wolfgang „Zipf“ Leitner statt, der genau vor einem Jahr verstorben ist.

Viele Freunde, Kumpels und Wegbegleiter musizierten, erinnerten sich und genossen einen wunderschönen Konzertabend im forumKLOSTER. Die kollektive positive Schwingung war bei diesem Konzert den ganzen

Abend über zu spüren. Mit Musik aus unterschiedlichen Musikrichtungen, mit Gesang und vor allem mit viel Herzblut wurde der Abend gestaltet – genau so, wie es der unermüdliche Konzertbesucher Wolfi Leitner immer geliebt hat.

Ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Wurm und Manfred Ofner, die diesen Abend initiiert und organisiert haben!



Jugendforum „Plan | G“

„Die Politik kann nur streiten“ und „Die Jugend von heute hat keine Werte“ sind weit verbreitete Meinungen und hinlänglich bekannte Vorurteile. Die Gleisdorfer JugendvertreterInnen im Gemeinderat haben nun eindrucksvoll gezeigt, dass beide Aussagen für sie keineswegs stimmen! Denn die JugendvertreterInnen aller Parteien trafen sich den ganzen Sommer über, um darüber nachzudenken, wie sich die Jugend noch besser in das kommunale Geschehen einbringen kann. In der jüngsten Gemeinderatssitzung präsentierte Jugendreferent Dominik Kutschera (ÖVP) mit seinen KollegInnen der anderen Fraktionen den „Plan | G“, eine überparteiliche Plattform für junge Menschen mit klaren Zielen für unsere Stadt. Dieses Projekt wird in den nächsten Wochen intensiv

Menschlichkeit fragt nicht

Das Flüchtlingsthema beherrscht seit Monaten die Politik und das Mediengeschehen. Zu Recht, denn noch sind die internationale Staatengemeinschaft, Europa, Österreich und dessen Länder weit weg von einer sicheren und dauerhaften Lösung. Für unsere christlich-soziale Gesinnungsgemeinschaft gilt nach wie vor, dass man Menschen einen sicheren Hafen anbieten muss, wenn sie vor Krieg und Tod flüchten – der Bedacht auf die Grenzen des Machbaren sei an dieser Stelle aber auch unterstrichen. Mit diesen Menschen respekt- und würdevoll umzugehen, wenn sie bei uns „stranden“, gebietet unsere christliche Herkunft.

In Gleisdorf sind im Sommer aber auch Menschen „gestrandet“, die nicht vor dem Krieg geflohen sind, sondern MitbürgerInnen, die das Schicksal und viele andere Umstände obdachlos gemacht haben. Was dabei



CHRISTOPH STARK
Bürgermeister
bgm@gleisdorf.at

besprochen, um die Zielgruppe zu erreichen und für den „Plan | G“ zu begeistern. Begeistert haben die JugendvertreterInnen ihre älteren GemeinderatskollegInnen in jedem Fall. Der Gemeinderat stimmte diesem Projekt einstimmig zu. Bravo, Dominik! Gratulation an unsere Jugend! Ich freue mich riesig über euer Engagement!

wirklich betroffen macht, ist der Umstand, dass man in unserem engmaschigen Sozialnetz durchrutschen kann und wirklich ohne alles dasteht. Kein Cent Geld, kein Dach über dem Kopf, keine Versicherung, kein Job, kein Essen. Dafür ein großer Rucksack mit Problemen.

So wie sich alle beteiligten Institutionen und die Zivilgesellschaft anstrengen, den Flüchtlingen ein Zuhause zu geben, so bemühe ich mich gemeinsam mit Sozialreferentin Philippine Hierzer auch nach Kräften, um für diese Menschen eine Lösung zu finden. Weil: Menschlichkeit fragt weder nach dem Pass, einem Visum noch nach der E-Card.

Herzliche Grüße!

Christoph Stark

Willkommen in Gleisdorf!

Die Stadtgemeinde Gleisdorf ist ein attraktiver Wohnort und wächst faktisch mit jedem Tag. Um jene MitbürgerInnen, die in den letzten Monaten hier ihren neuen Wohnsitz begründet haben, die Gelegenheit zu geben, einander sowie die Stadt kennenzulernen, luden Bürgermeister Christoph Stark sowie die Mitglieder des Ausschusses für Integration & Diversität unsere neuen MitbürgerInnen am 19. September zum „Willkommensfrühstück“ ins forumKLOSTER.



HELMUT LACKNER
Integration & Diversität
helmut.lackner@gleisdorf.at

Nach einem kurzen Überblick über die Stadtgemeinde Gleisdorf durch Bürgermeister Stark hatten die neuen GleisdorferInnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit Bürgermeister Stark, den Mitgliedern des Ausschusses sowie zahlreichen VertreterInnen des dynamischen

Vereinswesens unserer Stadt, welchen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte.

Neben den neuen GleisdorferInnen, die Gleisdorf sehr bewusst und nach Abwägen anderer Möglichkeiten und Optionen als neuen Lebensmittelpunkt gewählt haben, nahmen auch AsylwerberInnen teil, welchen Gleisdorf als mehrmonatiger Zwischenstopp auf ihrer Flucht zugebilligt wurde, um sich mit den GleisdorferInnen auszutauschen. Das ist gelebte Integration!



Das Solarkraftwerk ist am Netz

Ohne großes Aufsehen ist das neue Solarkraftwerk an der Kreuzung Bürgergasse/Franz-Perl-Straße kürzlich in Betrieb gegangen. Das von Architekt DI Klaus Walter gestaltete Fotovoltaik-Kunstwerk ist nicht nur ein herzeigbarer städtebaulicher Akzent und ein sichtbares Signal in Richtung „erneuerbare Energie“, das Kraftwerk liefert auch Strom.

Die Anlage besteht aus 46 Einzelmodulen mit je 150 Wattpeak = 6.900 Wp/ca. 58m². Der erzeugte Strom

wird direkt in das Netz der Feistritzwerke STEWEAG GmbH eingespeist. Aufgrund der Ausrichtung und Neigung werden pro Jahr ca. 4.500 kWh erzeugt werden, was in etwa dem Jahresenergieverbrauch eines durchschnittlichen Einfamilienhaushaltes entspricht. Oder: Die Energiemenge würde reichen, um 53 LED-Straßenleuchten ganzjährig zu betreiben.

Ein schöner Impuls der Solarstadt Gleisdorf!



MICHAEL NEUHOLD
Umwelt & Energie
michael.neuhold@gleisdorf.at

Zwei Leitbetriebe erweitern am Standort Gleisdorf



WOLFGANG WEBER
Referent für Stadtplanung,
Stadtgestaltung und
Standortentwicklung
wolfgang.weber@gleisdorf.at

Mit Erweiterung des Pachtvertrages ermöglicht die Stadtgemeinde Gleisdorf die Errichtung eines Laborzubaues der AEE Intec am bestehenden Standort in der Feldgasse. Mit dieser Investition stärkt das Team um Geschäftsführer Ing. Werner Weiß seine Stellung als führendes außeruniversitäres Forschungszentrum für nachhaltige Technologien. Weiters hat die STATEC BINDER GmbH

am Standort Industriestraße von der Stadtgemeinde Gleisdorf ein angrenzendes Grundstück im Ausmaß von rund 1.000 m² erworben, ebenfalls um eine Betriebserweiterung durchführen zu können.

Wir freuen uns über den unternehmerischen Mut und wünschen beiden Unternehmen alles Gute für die anstehenden Herausforderungen!

Unterstützung für JungübernehmerInnen einer Landwirtschaft

Im Landwirtschaftsausschuss ist es uns ein Anliegen, die gut 200 landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Gemeinde so gut als möglich zu vertreten und deren Fortbestand zu unterstützen.

Als Unterstützungsmaßnahme für JungübernehmerInnen werden wir eine Förderung einführen, welche an die Niederlassungsprämie aus dem Programm der ländlichen Entwicklung gekoppelt wird.

Das heißt, dass jene diese Förderung erhalten, welche sich bereit erklären, eine Landwirtschaft zu übernehmen, und diese auch nachhaltig weiterbewirtschaften.

Waldbewirtschaftung
Mit der professionellen Unterstützung von der Landwirtschaftskammer arbeiten wir an der Erstellung eines Bewirtschaftungsplanes für den gemeindeeigenen Waldbesitz.



THOMAS REITERER
Referent f. Landwirtschaft
thomas.reiterer@gleisdorf.at

INFORMATIONEN AUS DER REGION

Gleisdorf räumt beim Blumenschmuckbewerb ab

Ganz nach dem Motto „Mach mit und blüh auf“ werden jährlich Auszeichnungen an Städte und Privatpersonen verliehen, die durch ihre Blumenpracht die Steiermark zum Blumenland Nummer eins machen. Beim diesjährigen steirischen Landesblumenschmuckwettbewerb bewarben sich 38.000 TeilnehmerInnen um die heiß ersehnten Trophäen und Auszeichnungen. Gleisdorf war dabei ausgesprochen erfolgreich & freut sich über viele SiegerInnen!

Erna Pint aus Nitscha erhielt wieder 4 Floras

Zum wiederholten Mal erhielt Erna Pint, Seniorchefin vom Kaltenbrunnerhof Gasthaus Pint in Nitscha, 4 Floras in der Kategorie „Gaststätten und Hotels“ für ihr traumhaftes Blumenmeer, das Gäste und die Menschen in der Region immer wieder erfreut.



ROSEMARIE TAFERL
Ortsteilbürgermeisterin
Ungerdorf &
Referentin für Marketing
rosemarie.taferl@gleisdorf.at

Zwei Ungerdorferinnen erfolgreich

Aus dem Ortsteil Ungerdorf wurde Regina Bloder in der Kategorie „Gärten“ mit Bronze ausgezeichnet. Sie und ihr Ehemann Willibald sind faktisch jeden Tag fachkundig und liebevoll für ihre Blumenpracht im Einsatz. Weiters erhielt Waltraud Fuchs einen Anerkennungspreis für ihren Blumenschmuck.

„4 Floras“ für Gleisdorfs Blumenpracht

Schon in der Vergangenheit wurde Gleisdorf bereits mehrmals mit „3 Floras“ als eine der schönsten Städte der Steiermark geehrt.

Erika Ackerl und ihr fleißiges Team erschaffen jedes Jahr ein wunderschönes und buntes Stadtbild, das sich sehen lassen kann. Dafür wurden die StadtgärtnerInnen nun erneut mit sensationellen „4 Floras“ ausgezeichnet.

Weitere PreisträgerInnen des Blumenschmuckwettbewerbes 2015 sind Karin und Helmut Zrim aus Gleisdorf.

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten sehr herzlich und bedanken uns bei unseren GärtnerInnen für die tolle Arbeit für unsere Stadt!



Fam. Regina & Willibald Bloder freuen sich über die Bronzene.



Fotograf: Bruno Seidl

Neues aus Labuch & dem Sozialreferat

Gut ein halbes Jahr ist vergangen, seit sich der neue Gemeinderat der Stadtgemeinde Gleisdorf NEU konstituiert und die Arbeit aufgenommen hat. Als Stadträtin und Referentin für Soziales & Wohnen sowie als Labucher Ortsteilsprecherin habe ich seither wieder vieles zu tun und zu managen.

Wichtig bei allen Tätigkeiten ist mir die Eingliederung der Ortsteile in die Stadtgemeinde Gleisdorf NEU, was vom gesamten Team gut umgesetzt wird.



In meinen Sprechstunden, die sehr gut angenommen werden, besuchen mich vorwiegend Wohnungssuchende, aber auch BürgerInnen aus dem Ortsteil Labuch, die sich Rat bzw. Unterstützung bei mir holen.*

So ist es auf mein Betreiben hin gelungen, die Markierung für einen Fußgängerübergang im Ortsteil Urscha in Labuch zu erwirken sowie zwei Ortsbezeichnungen, die von den jeweiligen BewohnerInnen aus Identitätsgründen gewünscht wurden, zu bekommen. Hierbei handelt es sich um die Bezeichnungen Labuchberg und Labuchdorf - sozusagen als Ersatz für die ehemalige Gemeinde Labuch.

Auch die gewünschte Seniorentagesstätte ist immer wieder Thema im Sozialausschuss, und so waren wir erst kürzlich auf Exkursion und haben uns drei bestehende Angebote angesehen. Hierbei haben wir uns den Betrieb bzw. das Zustandekommen erklären und erläutern lassen. Wir wollen unseren SeniorInnen eine Tagesstruktur außerhalb des Bezirkspensionistenheimes anbieten, nicht zuletzt auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Dazu gibt es in Labuch ein gemeindeeigenes Grundstück unterhalb der Volksschule Labuch, das dazu bestens geeignet wäre und generationenübergreifend in Kombination mit dem Kindergarten und der Volksschule Labuch geführt werden könnte. Diese generationenübergreifenden Angebote werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Kinder sowie SeniorInnen profitieren davon und freuen sich über den gegenseitigen Austausch, was das allgemeine Credo unserer Exkursion - und das heißt wiederum für uns: WIR bleiben dran an diesem Thema!



PHILIPPINE HIERZER
Stadträtin für Soziales & Wohnen
und Ortsteilsprecherin von Labuch
philippine.hierzer@gleisdorf.at

*** GERNE BIN
ICH IN MEINEN
SPRECH-
STUNDEN
FÜR SIE DA:**

**DONNERSTAGS,
16:00-17:00 UHR,**

im Servicecenter,
Rathausplatz 3, EG, Tür 10

Auf der Olm, da gibt`s koa Sünd`

Erneut hatte die Obfrau des Seniorenbundes Labuch-Ungerdorf, Theresia Rath, zwei schöne Ausflüge zusammengestellt.

Der erste Ausflug führte uns im August ins herrliche Salzburgerland. Nach Altenmarkt im Pongau ging's steil bergauf. Oben angekommen, bot sich uns eine wunderbare Aussicht trotz leichten Regens, letztendlich aber war die Sonne stärker. Nach einem guten Mittagessen machten viele einen Spaziergang oder gingen auf Schwammerlsuche. Andere wiederum schwangen mit großer Begeisterung das Tanzbein. Nach Kaffee und

Kuchen fuhren wir wieder heimwärts. Im September machten wir einen Ausflug in die schöne Ramsau. Wir besichtigten eine Lodenwalkerei. Es ist staunenswert, was ca. 60 Jahre alte Maschinen ohne Computersteuerung leisten können. Zum Mittagessen wurden wir mit 8-Sitzer-Bussen auf die Sonnenalm gefahren, wo wir mit Musik vom Hüttenwirt herzlich empfangen wurden. Bei einem Bauernbuffet, das sich wahrlich sehen lassen konnte, durften wir uns nach den Strapazen stärken. Am Nachmittag fuhren wir wieder in Richtung Heimat und hatten unseren gemütlichen Abschluss beim Buschenschank Reiß in Purgstall bei Eggersdorf.

Ein Danke an unseren Buschaffeur Sepp von Angelika Reisen, der immer die richtigen Worte findet, um uns aufzuheitern, und uns immer gut nach Hause bringt.

**ES WAREN
WUNDERSCHÖNE
AUSFLUGSTAGE.**



Servicestellen Laßnitzthal und Nitscha

Schon im Vorfeld der seit 1. Jänner 2015 wirksamen Gemeindefusion der ehemaligen Gemeinden Gleisdorf, Labuch, Laßnitzthal, Nitscha & Ungerdorf wurde im sogenannten „Fusionsaktionsplan“ das Prozedere der Fusion festgelegt.

Unter anderem auch die Schließung der Gemeindeämter Labuch und Ungerdorf mit Ende 2014. Für die jetzigen Ortsteile Laßnitzthal und Nitscha hat man sich über alle im Gemeinderat vertretenen Parteien hinweg geeinigt, „Bürgerservicestellen“ einzurichten. Nach einer Evaluierungszeit von acht Monaten musste man nun feststellen, dass aufgrund der BürgerInnenfrequenz an beiden Servicestellen mit durchschnittlich 0,85 bzw. 0,94 Personen pro Amtstag einfach eine

Fortführung der Servicestellen Laßnitzthal und Nitscha nicht vertretbar und sinnvoll ist. Der Gemeinderat beschloss daher in der Sitzung vom 28. 09. 2015 mit nur einer Gegenstimme die Schließung der BürgerInnenservicestellen Nitscha mit sofortiger Wirkung & Laßnitzthal mit Ende 2015.

Gleichzeitig wurde aber auch einstimmig beschlossen, dass die Veranstaltungsräume in Nitscha, Laßnitzthal und auch in Ungerdorf der örtlichen Bevölkerung, den Vereinen & Organisationen weiterhin für ihre Aktivitäten zur Verfügung stehen und erhalten werden. Dazu stehen wir als ÖVP Gleisdorf, weil uns dieses Angebot für das örtliche Kultur- & Gesellschaftsleben wichtig ist.

**TERMIN-
VEREINBARUNGEN
FÜR DIE BENÜTZUNG
DER RÄUMLICH-
KEITEN WERDEN
GERNE VON DER
ABTEILUNG KULTUR
UND MARKETING FÜR
SIE VORGENOMMEN:**

**IHRE ANSPRECH-
PARTNERIN:**

Claudia Kutschera
Tel.: 03112/2601 - 411
claudia.kutschera@gleisdorf.at

Herzlichen Glückwunsch!



Am 19. September 2015 feierten Karina & Markus Kropf-Lagler ihre Hochzeit. Die standesamtliche sowie kirchliche Trauung fand mit vielen FreundInnen und Verwandten in Gleisdorf statt. Karina Kropf-Lagler ist Mitglied der ÖVP Gleisdorf und arbeitet aktiv vorwiegend im Fachbereich Soziales & Wohnen mit. Als Ergotherapeutin ist Karina maßgeb-

lich an der Erarbeitung der Vision SeniorInnentagesbetreuungsstätte beteiligt und hat hierfür ihre fachliche Kompetenz gerne eingebracht.

Wir wünschen dem frisch getrauten Ehepaar alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft.

GEMEINSAM FEIERN

Kastanienbraten in Laßnitzthal



Gut besucht war das heurige Herbstfestl der ÖVP mit Kastanien & Sturm sowie hausgemachtem Strudel des Seniorenbundes. Ein paar gemütliche Stunden konnten unsere Gäste mit uns bei sonnigem Herbstwetter verbringen. Auch Bgm **Christoph Stark** & Vzbgm **Peter Schiefer** nutzten die Gelegenheit, um mit den LaßnitzthalerInnen ins Gespräch zu kommen.

Im Namen der ÖVP Ortsgruppe & des Seniorenbundes Laßnitzthal danken wir allen Gästen recht herzlich für ihren Besuch.

GR Erwin Gruber &
SB Obfrau Grete Wollinger



ERWIN GRUBER
Referent für Straßenbau, Verkehr, Mobilität & Wirtschaftshöfe
erwin.gruber@gleisdorf.at

Stadt und Land - miteinander!

Bei echtem Kaiserwetter ging am 03.10.2015 das Herbstfest „Stadt und Land - miteinander!“ beim forum-KLOSTER über die Bühne, mit dem die vier ÖVP-Ortsgruppen Albersdorf-Prebuch, Hofstätten/R., Ludersdorf-Wilfersdorf & Gleisdorf den regionalen Zusammenhalt unterstrichen. Bei toller musikalischer Begleitung und köstlichen regionalen Schmankerln genossen die vielen BesucherInnen dieses Fest auch noch, als sich der Tag bereits zu Ende neigte. Danke allen Gästen für ihr Kommen & DANKE allen HelferInnen für ihre Zeit und ihr Zutun!

